



Ethik-Codex von Swiss Equestrian

Alle Personen, die Swiss Equestrian und seinen Mitgliederverbänden angeschlossen sind, unterstehen dem Ethik-Statut des Schweizer Sports. [Swiss Olympic – Ethik-Statut](#)
In diesem sind neben den Tatbeständen auch die Zuständigkeiten, das Verfahren und die Sanktionen bei allfälligen Ethik-Verstössen festgehalten.

Ergänzend und präzisierend erwartet Swiss Equestrian darüber hinaus von seinen Mitgliedern, dass diese ihr Handeln im Umgang mit Pferden und Menschen nach bestem Wissen und Gewissen an nachfolgenden Grundsätzen auszurichten. Diese Grundsätze sind in drei Themenbereiche gegliedert:

Umgang mit dem Pferd, Umgang mit Menschen im Pferdesport sowie Wettkampfsport.

Die ethischen Grundsätze der drei Themenbereiche sind auf den folgenden Seiten festgehalten. Sie richten sich an alle Menschen im Wirkungskreis von Pferdesport, -zucht, -haltung und -ausbildung in Freizeit und Beruf. Als Pferdesport im Sinne dieser ethischen Grundsätze ist jegliche körperliche Aktivität mit dem Pferd, ob mit oder ohne Wettkampfgedanke, zu verstehen. Wenn hier von Pferden die Rede ist, sind immer alle Tiere der Pferdegattung, also auch Ponys, Maultiere und Esel, mit gemeint. Über all diesen ethischen Grundsätzen steht ein unumstösslicher Leitgedanke: die Freude am und mit dem Pferd.

I. Ethische Grundsätze im Umgang mit dem Pferd

1. Der Mensch begegnet jedem Pferd mit Respekt, unabhängig von dessen Rasse, dessen Alter, dessen Geschlecht oder dessen Nutzung.
2. Wer mit Pferden umgeht, übernimmt die Verantwortung für das ihm anvertraute Lebewesen.
3. Das Umfeld und die Lebensbedingungen des Pferdes tragen seinen Bedürfnissen Rechnung.
4. Jede Nutzung des Pferdes orientiert sich an seiner Veranlagung, seinem Leistungsvermögen, seiner Leistungsbereitschaft und seinem körperlichen und geistigen Wohlergehen.
5. Jedes Vorgehen, das Angst, Leid oder Schmerz verursacht, ist abzulehnen.
6. Wer in irgendeiner Form Pferdesport betreibt oder sich um Pferde kümmert, verfügt über das entsprechende Wissen, ist wachsam und offen gegenüber neuen Erkenntnissen und stellt sich selbst immer wieder in Frage.
7. Wer ein unangebrachtes Verhalten oder Handeln gegenüber Pferden feststellt, greift angemessen und konstruktiv ein.
8. Der Mensch trägt die Verantwortung für das Pferd bis zum Lebensende des Tieres und berücksichtigt bei jeder Entscheidung das Wohl des Pferdes.

II. Ethische Grundsätze im Umgang mit Menschen im Pferdesport

1. Die Ausübung des Pferdesports ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen der Menschen, unabhängig von der Disziplin, den verwendeten Pferden, dem Leistungsniveau oder dem sportlichen Erfolg.
2. Wer Pferdesport betreibt oder im Wirkungskreis des Pferdesports steht, trägt mit korrektem und respektvollem Verhalten gegenüber dem Pferd und den Mitmenschen dazu bei, die Akzeptanz des Pferdesportes in der breiten Öffentlichkeit zu fördern.
3. Wer Pferdesport im öffentlichen Raum betreibt, ist stets bemüht um ein harmonisches Zusammenleben und einen konstruktiven Dialog mit der Bevölkerung, den Landesbesitzern und den Behörden.
4. Wer unterrichtet oder ausbildet, ist ein Vorbild und vermittelt nebst den technischen Fähigkeiten auch das ganzheitliche Wissen und insbesondere die ethischen Grundsätze rund um das Pferd und seine Nutzung.
5. Pferdesporttreibende, Trainer:innen und insbesondere auch Eltern von jungen Pferdesporttreibenden haben realistische Leistungserwartungen und vermeiden körperliche und geistige Überforderung.
6. Wer Pferde verkauft hat die Verantwortung, die Erwartungen und die Fähigkeiten der Käuferschaft gegenüber dem Ausbildungsstand und den Eigenschaften des Pferdes abzuschätzen und im Sinne von Pferd und Käufer ehrlich zu beraten.

III. Ethische Grundsätze im Wettkampfsport

1. Das Wohlergehen der Pferde und die sportliche Fairness haben bei Wettkämpfen stets Vorrang gegenüber persönlichem Ehrgeiz und kommerziellen Interessen.
2. Wer an pferdesportlichen Wettkämpfen teilnimmt, begegnet Mitstreitern, Organisatoren, Offiziellen und Sponsoren mit Respekt und Wertschätzung, anerkennt die geleistete Arbeit und trägt Sorge zu Anlagen und Material.
3. Offizielle sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst, erfüllen ihre Aufgabe objektiv und unvoreingenommen und vermeiden Interessenkonflikte. Gegen Regelverstösse, namentlich im Umgang mit dem Pferd, den Mitstreitern, den Offiziellen oder den Organisatoren, gehen sie taktvoll, aber konsequent vor.
4. Wer an pferdesportlichen Wettkämpfen teilnimmt, akzeptiert Richterentscheide oder bittet um ein ruhiges und offenes Gespräch, um sich diese erklären zu lassen.
5. Wer an pferdesportlichen Wettkämpfen teilnimmt, verzichtet auf jede direkte oder indirekte Einflussnahme auf die Richter durch das Anbieten von Leistungen, Gegenständen oder Vorteilen irgendwelcher Art.

Meldung machen

Wer unethisches Verhalten im Pferdesport beobachtet, erlebt oder aus verlässlicher Quelle davon erfahren hat, ist angehalten, sich bei der nationalen Melde- und Untersuchungsstelle für Ethik-Verstösse im Schweizer Sport zu melden.

www.sportintegrity.ch

Inkrafttreten

Dieser Ethik-Codex wurde an der Mitgliederversammlung vom 27. Oktober 2018 genehmigt.

Im Falle von Unstimmigkeiten zwischen dem deutschen und dem französischen Text ist der deutsche Text massgebend.

Verfahren und Sanktionen sind im Ethik-Statut des Schweizer Sports von Swiss Olympic geregelt, der auf 1.1.2022 in Kraft tritt und diesem Ethik-Codex übergeordnet ist.